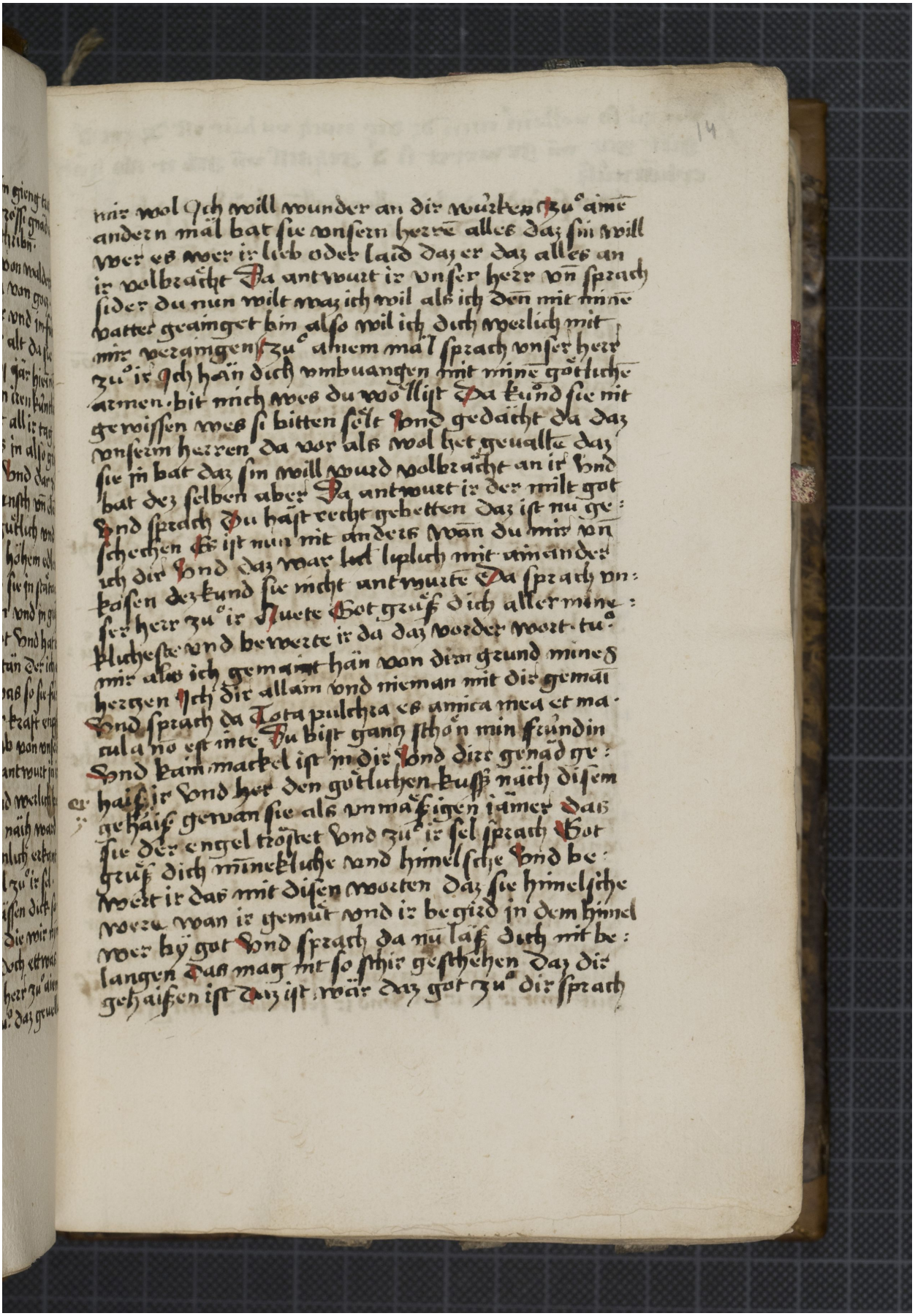
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



14

mir wol Ich will wunder an dir wurken zu ainem
andern mäl bat sie unsern herren alles daz sin will
wer es wer ir lieb oder laid daz er daz alles an
ir volbracht Da antwurt ir unser herr und sprach
sider du nun wilt waz ich wil als ich den mit mine
vatter greinget bin also wil ich dich werlich mit
mir vereinigen zu ainem mäl sprach unser herr
zu ir Ich hän dich umbuangen mit mine götliche
armen. bit mich wes du wöllist Da kund sie mit
gewissen wes si bitten solt und gedacht da daz
unserm herren da wer als wol het gevallen daz
sie in bat daz sin will wurd volbracht an ir und
bat dez selben aber Da antwurt ir der milt got
und sprach Du hast recht gebetten daz ist nu ge:
schechen es ist nun mit anders wan du mir un
ich dir und daz war lat luplich mit ainander
kosen dez kund sie nicht antwurte Da sprach un:
ser herr zu ir Huete Got greuß dich aller mine:
kluchste und bewerte ir da daz vorder wort tu
mir alw ich gemainet hän von dim freund mines
herzen Ich dir allain und nieman mit dir gemai
und sprach da Tota pulchra es amica mea et ma
cula no est inte Du bist ganz schön min freundin
und kain mackel ist in dir und dize genad gi:
haiß ir und het den götlichen kuß nach disem
gehaiß gewan sie als unmäßigen iämer daz
sie der engel tröstet und zu ir sel sprach Got
greuß dich minekluche und himelsche und be:
wert ir das mit disen worten daz sie himelsche
werc wan ir gemüt und ir begird in dem himel
wer bi got und sprach da nu läß dich mit be:
langen das maz mit so schir geschehen daz dir
gehaißen ist daz ist wär daz got zu dir sprach